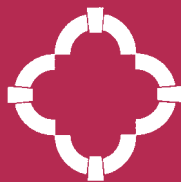




Abtei Brauweiler 2024

Musik – Kunst – Vorträge



FREUNDESKREIS ABTEI BRAUWEILER e.V.

A woman with brown hair tied back, wearing a grey long-sleeved shirt, is sculpting a white clay bust of a man's head. She is looking intently at the sculpture, with her hands resting on it. The background is a soft, out-of-focus studio setting.

Weil's wichtig ist.

**Wir fördern
Kunst und Kultur
in der Region.**

ksk-koeln.de/unser-engagement

Weil's um mehr als Geld geht.



**Kreissparkasse
Köln**



Liebe Freunde der Abtei Brauweiler,

vor 1000 Jahren, am 14. April 1024, wurde mit Erlaubnis von Papst Benedikt VIII. die Abtei Brauweiler gegründet. Ein Ereignis, das wir 2024 das ganze Jahr über mit zahlreichen Aktionen und Veranstaltungen würdigen und feiern wollen – zusammen mit Ihnen, die Sie diese wunderbare Stätte voller Geschichte und Kultur schätzen und immer wieder aufsuchen.

Wir bieten Ihnen mit Konzerten, Ausstellungen und Vorträgen das Ihnen vertraute Programmformat. Zu den Highlights der diesjährigen CLASSIC NIGHTS gehören Daniel Hope & Friends ebenso wie Tom Gaebel. Freuen dürfen wir uns auch auf Valer Sabadus und das kürzlich für einen Grammy nominierte Vokalensemble VOCESS.

Empfehlen möchte ich auch unser Ausstellungsprogramm. Zur Exilkunst werden erstmals Kunstwerke aus einer Sammlung in Brauweiler ausgestellt, die in der NS-Zeit verboten waren. Unter anderem mit einer Brettspielaktion und der Würfelspielermesse widmet sich ein ganzes Wochenende dem Leben in Klöstern. Eine Sonderausstellung befasst sich mit dem seiner Zeit wichtigen Thema klösterlicher Gelehrsamkeit und ihren Spuren in der Abtei.

Ein spannender Vortragsabend erinnert an Bernhard von Clairvaux, der im Januar 1147 die Abtei aufsuchte. Eine Thematik, die man unter dem Schlagwort Frauenpower und Mystik zusammenfassen könnte, ist ebenfalls Teil des Jubiläumsprogramms.

Unser Programm finden Sie mit ausführlichen Beschreibungen unter www.abtei-brauweiler.eu, aber auch an einer Häuserfassade: Auf zwei großformatigen Bildflächen haben wir zusammen mit Künstlerinnen einen Blickfang gestaltet, wo sämtliche Veranstaltungen, nicht nur des FAB, sondern auch die von unseren geschätzten Jubiläumspartnern, dem LVR, den Kirchen und anderen privaten Initiativen aufgeführt sind.

Feiern wir also gemeinsam ein denkwürdiges Ereignis. Nutzen Sie das Jubiläumsjahr in der Abtei Brauweiler, es lohnt sich wirklich!

Herzliche Grüße,

Ihr

Prof. Dr. Jürgen Rüttgers

Vorsitzender des Freundeskreis Abtei Brauweiler e. V.



Terminübersicht

Musik | Kunst | Vorträge

Fr., 8. Dezember	19 Uhr	Vernissage	1000 Lichtblicke
Do., 11. Januar	19 Uhr	Vortrag	Bernhard v. Clairvaux
Mi./Do., 24./25. Januar	19.30 Uhr	Konzert	Bigband des Abtei-Gymnasiums
Fr., 26. Januar	20 Uhr	Konzert	Kohberg Orchester
Fr., 2. Februar	19 Uhr	Vernissage	Verfluchte Kunst
Sa., 24. Februar	20 Uhr	Konzert	Judith Ermert, Violoncello Tonya Lemoh, Klavier
Fr., 5. April	19 Uhr	Vernissage	Federkiel, Pergament und Buch
Sa., 20. April	20 Uhr	Vortrag	Frauenmystik und die Beginen in Köln
So., 21. April	20 Uhr	Vortrag	Mächtige Frauen im Mittelalter
Fr., 21. Juni	20 Uhr	Konzert	Musik im Kreuzgang
Fr., 25. Oktober	19 Uhr	Vernissage	Künstlerische Graffiti
Do., 12. Dezember	10.30 Uhr	Kinder- konzert	1001 Tamburin – Süße Weihnacht in Gefahr

Führungen und Reisen

16. Januar	Walde Huth, Museum Ludwig
21. März	Paris 1874, Wallraf-Richartz-Museum
8. Oktober	Kirchenbesichtigung: St. Maria im Kapitol
November	Führung: Hanna Nagel, Käthe-Kollwitz-Museum (falls der Umbau beendet ist)
4. – 7. September	Reise nach Reims



Musica Sacra Nova

Europäisches Festival für zeitgenössische Kirchenmusik Abtei Brauweiler

Do., 27. Juni 20 Uhr Orgelkonzert Sebastian Bartmann (Stuttgart)

Sa., 29. Juni 20 Uhr Preisträgerkonzert Polski Chor Kameralny
Michael Utz, Orgel

CLASSIC NIGHTS Musikfestival Abtei Brauweiler

Do., 22. August 19.30 Uhr Abteikirche Orgelnacht

Sa., 24. August 11 bis 17 Uhr Winterrefektorium Mönch, ärgere dich nicht!
Ausstellung und Brettspielaktion

Sa., 24. August 20 Uhr Open Air AbteiChor St. Nikolaus

So., 25. August 17 Uhr Kaisersaal Vortrag: Kämpferische Nonnen,
trinkfeste Brüder

So., 25. August 20 Uhr Kaisersaal Ensemble Vox Werdensis

Mi., 28. August 20 Uhr Open Air Valer Sabadus und SPARK

Fr., 30. August 20 Uhr Open Air Daniel Hope & Friends

Sa., 31. August 20 Uhr Open Air Tom Gaebel, WDR Funkhausorchester

So., 1. September 12.30 Uhr Open Air Kammerchor des Kölner
Männer-Gesang-Verein

Do., 5. September 20 Uhr Abteikirche Stephen Tharp (New York)

Sa., 21. September 20 Uhr Abteikirche VOCES8

Karten bei KölnTicket und an der Abendkasse
(zzgl. Köln-Ticket-Gebühren)

Programmänderungen vorbehalten





1000 Lichtblicke – Artprojekt

Zum Auftakt des 1000-jährigen Bestehens der Abtei Brauweiler stellen 7 Künstlerinnen (Marion Becker, Birgit Brennenstuhl, Anna Chulkova, Izabella Chulkova, Annette Kock, Astrid Kruis, Jeanette Starke-Gerdes) ihre Werke vom 9. Dezember 2023 bis 7. Januar 2024 im Winterrefektorium aus. Große Aufmerksamkeit verdient dieses Projekt, weil ausgewählte Werke dieser Ausstellung auf großformatige Banner und Folien gedruckt und auf eine Fassade der leerstehenden Abteipassage angebracht werden. Damit begleiten sie das Jubiläumsjahr der Abtei Brauweiler als optisches Highlight.

Die Künstlerinnen haben ihren Lebens- und Arbeitsmittelpunkt im Kölner Raum gefunden. Ihre Werke werden zum Teil auf nationalen und internationalen Messen, Ausstellungen und Galerien gezeigt. Die in Brauweiler präsentierten Stücke haben einen direkten Bezug zur Abtei oder spiegeln die individuelle Auseinandersetzung mit religiösen Fragestellungen wider.

Vernissage „1000 Lichtblicke“
Artprojekt zur 1000-Jahrfeier

Freitag, 8. Dezember 2023
19 Uhr im Winterrefektorium
Fr bis So, 14 bis 17 Uhr
Eintritt frei



Bernhard von Clairvaux

Ein heiliger Kreuzzugsprediger auf der Durchreise: Der Besuch Bernhards von Clairvaux in Brauweiler

Vortrag von Dr. Gregor Patt

Im Januar 1147 besuchte Bernhard von Clairvaux im Zuge einer Kreuzzugspredigt die Abtei Brauweiler. Obwohl es sich lediglich um eine „Stippvisite“ auf der Durchreise von Köln nach Aachen handelte, war das Ereignis von herausragender Bedeutung: Es handelt sich um den einzigen mittelalterlichen Besucher der Abtei, dessen Aufenthalt auf den Tag genau datiert und erinnert wurde. Dort, wo Bernhard die Messe gelesen hatte, errichtete man wenig später eine „Bernhardskapelle“, das von Bernhard angeblich getragene Gewand wird bis heute als Reliquie verehrt, seit 1914 gibt es in Brauweiler eine (St.) Bernhardstraße, noch 1965 wurde die Predigt zum Motiv für eines der neuen Kirchenfenster. Wer war der Mann, dessen Besuch vor 876 Jahren derart hohe Wellen schlug und noch die Menschen des 20. Jahrhunderts inspirierte? Wofür stand und steht er? Eng damit verbunden ist die Frage, inwiefern der Besuch eines Kreuzzugspredigers im 21. Jahrhundert anders zu bewerten ist als noch im 13., 16. oder auch 20. Jahrhundert.

Donnerstag, 11. Januar 2024
19 Uhr im Kaisersaal
Eintritt frei



Bigband des Abtei-Gymnasiums

Abtei meets AGB – Was sich im Namen so nah ist, wächst bereits seit dem Schuljahr 2015/16 enger zusammen: Schülerinnen und Schüler des Abtei-Gymnasiums, das in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen feiert, bringen ihre kulturellen Ideen und Aufführungen mit ein in das Programm des Freundeskreis Abtei Brauweiler e.V. Diesmal erwartet die Zuschauer ein spannender musikalischer Beitrag: Es spielt die Bigband des AGB, die seit 2016 unter der Leitung von Christoph Hobinka existiert. Was mit einer Handvoll Schülerinnen und Schüler begann, hat sich Schritt für Schritt zu einem eingespielten Ensemble entwickelt. Bei den beiden Konzerten begegnen sich Bigband-Sound & Filmmusik, Rock & Modern Jazz, aber auch Soul & Latin-Rhythmen.

Freuen Sie sich auf einen mit Sicherheit kurzweiligen Abend im Gierdensaal der Abtei Brauweiler.

Abtei meets AGB

Konzert mit der Bigband des Abtei-Gymnasiums Brauweiler

Leitung: Christoph Hobinka

In Zusammenarbeit mit dem



Mi./Do. 24./25. Januar 2024
19.30 Uhr im Gierdensaal
Eintritt frei



Kohberg Orchester

Jeck im Gierdensaal mit dem
Kölner Kohberg Orchester

Kölsche Schlager im Originalgewand präsentieren die 12 Musiker des Kölner Kohberg Orchesters. Begeistert vom feinen Humor der Texte, von den kölschen Milieustudien und von den unverwüstlichen Melodien eines Willi Ostermann, Karl Berbuer, Jupp Schmitz und vielen anderen hat das Kohberg Orchester ein Repertoire erarbeitet, das nicht nur bekannte Schlager wie z. B. „Och wat wor dat fröher schön doch en Colonia“ oder den „Trizonesien Song“, sondern auch unbekanntere Schätzchen wie „Herr Schofför“, „Mer han der schönste Lenz“ und viele mehr umfasst.

Die typische Besetzung der damaligen Zeit und die eng an den Originalen orientierten Arrangements, die den Wortwitz der Texte musikalisch hervorheben, ergeben einen Klangkörper, der die goldenen Zeiten der großen Tanzlokale, wie dem „Ahle Kohberg“ wieder auferstehen lässt. Kölsche Nostalgiefreunde werden an diesem Abend garantiert auf ihre Kosten kommen, aber auch diejenigen, die nicht nur „Ostermanns Erben“, sondern auch den Meister der kölschen Muse selbst und seine Zeitgenossen neu entdecken wollen.

Freitag, 26. Januar 2024
20 Uhr im Gierdensaal
Eintritt: 17 Euro
Mitglieder erhalten Rabatt
zzgl. Systemgebühren



Verfluchte Kunst

Die Ausstellung erinnert mit vielen Originalen an die Verfolgung der Künstlerinnen und Künstler unter der Nazi-Herrschaft. Nie zuvor waren Druck und Ausschaltung gegenüber den Künsten so massiv und Leben gefährdend wie zwischen 1933 und 1945 in Deutschland. Ihrer freien Aussage und ihrer Existenz beraubt, schwiegen die einen und flohen, andere wechselten Beruf und Lebensunterhalt. Viele wurden verhaftet und starben im KZ. Es ist dem großen und kenntnisreichen Engagement des Hürther Sammlers Thomas B. Schumann zu verdanken, dass seine Exil-Sammlung „Memoria“ die Erinnerung an die vielen verfolgten Malerinnen und Maler wachhält. Deren abgebroschene Lebenswerke, Themen, Motive und Handschriften sind unschätzbare Dokumente authentischer Kunst in einer Phase dämonischer Unkultur. Durch die gute Zusammenarbeit mit dem Sammler ist es möglich, einen Ausschnitt des Bestandes öffentlich zu präsentieren und damit die seinerzeit Verfluchten und Geschändeten zu würdigen. Die Ausstellung ist uns eine Mahnung.

Verfluchte Kunst —
Zeugnisse aus dem Exil
Vernissage

Abb.: Josef Mangold,
Dünenlandschaft, um 1920, Gouache, 31x41 cm

**Freitag, 2. Februar 2024
19 Uhr im Gierdensaal
Fr bis So, 14 bis 17 Uhr
Eintritt frei**





Wissen & Bewahren

Aneignung und Vermittlung von Wissen standen in der klösterlichen Kultur hoch im Kurs. Die bis zum Ende der Klosterzeit auf etwa 2200 Bände angewachsene und heute auf viele Orte verstreute Brauweiler Klosterbibliothek umfasste Werke zur Theologie, zu Kirchenrecht, Humanismus, Astronomie und Astrologie, Medizin, Geographie und Geschichte. Sie diente u. a. der Unterrichtung von Novizen der 1291 erstmals belegten Klosterschule. Schreiben und Abschreiben von Texten gehörten zum Klosteralltag. In Nähe der der Bibliothek befand sich das Skriptorium (Schreibstube). Dort entstanden auch Urkunden, Kopiare, Rechnungsunterlagen etc., die für das Kloster und seine Rechtsicherheit unerlässlich waren und im Klosterarchiv verwahrt und für das Wissen um die eigene Klostergeschichte genutzt wurden. Diese vier Kernbereiche weisen die Abtei Brauweiler als Stätte der Gelehrsamkeit aus. Im historischen Ambiente des ehemals als Klosterschule genutzten Winterrefektoriums wird das bislang für Brauweiler vernachlässigte Thema „Wissen und Bildung im Kloster“ mit zeitgemäßen Vermittlungsansätzen in einer Sonderausstellung präsentiert.

Wissen & Bewahren –
Schätze aus der Klosterbibliothek
Abtei Brauweiler
Vernissage

Mit freundlicher Unterstützung der



Freitag, 5. April 2024
19 Uhr im Kaisersaal
Fr bis So, 14 bis 17 Uhr
Eintritt frei



Tonya Lemoh | Judith Ermert

Kammermusik für Violoncello
und Klavier

Judith Ermert, Violoncello
Tonya Lemoh, Klavier

Robert Schumann

Adagio und Allegro As-Dur, op. 70

Samuel Barber

Sonate c-Moll, op. 6

Felix Mendelssohn Bartholdy

Sonate Nr. 2 D-Dur, op. 58

Richard Strauss

Morgen! op. 27, Nr. 4
aus: Vier Lieder op. 27

Ernest Bloch

Morgen! op. 27, Nr. 4
From Jewish Life

Bei diesem Kammermusikabend begegnen sich zwei Musikerinnen auf Augenhöhe. Cellistin Judith Ermert und Pianistin Tonya Lemoh sind zwei international erfolgreiche Künstlerinnen, die seit 2002 auch als Duo ihr Publikum begeistern.

Mit Robert Schumanns op. 70 sowie Richard Strauss' Lied „Morgen“ (jeweils in einer Bearbeitung für Cello und Klavier) stehen Leidenschaft und innigster Ausdruck auf dem Programm, in dem die Musikerinnen die Ausdruckskraft ihrer Instrumente unter Beweis stellen.

Romantische Tonsprache finden wir nicht nur in Mendelssohns Sonate Nr. 2, sondern auch in der 1932 entstandenen Sonate von Samuel Barber – steht der Pulitzer-Preisträger doch für eine traditionelle, in der Romantik verwurzelte Musikauffassung. Abgerundet wird das Programm mit den drei kurzen Sätzen „From Jewish Life“ des schweizerisch-amerikanischen Komponisten Ernest Bloch, die von jüdischer liturgischer und Volksmusik inspiriert sind.

Samstag, 24. Februar 2024

20 Uhr im Kaisersaal

Eintritt: 17 Euro

Mitglieder erhalten Rabatt zzgl.

Systemgebühren



Ulrike Eichler

Zu keiner Zeit in der Geschichte des christlichen Europas hat es ein intensiveres theologisch-literarisches Schaffen von Frauen gegeben als in der Zeit des Hochmittelalters mit der Geschichte der Beginen und ihren Werken christlicher Mystik. Köln war europaweit ihr größtes Zentrum. Mit der Erinnerung an die Beginen stellen sich Ahnungen leidenschaftlicher Existenzweisen und große Freiheit ein, von Spiritualität und hingebungsvoller Liebe zur Welt, von Poesie und Möglichkeiten nie gekannten Sprechens und Schreibens – erotisch, sinnlich, zugewandt. Und große Namen wie Mechthild von Magdeburg, Hadewijch, Margerete Porete. Leben und Werk der Beginen haben Neues hervorgebracht, das Europa geprägt hat. Die großen Neuerer der Theologie haben von ihnen gelernt – Meister Eckhart, Martin Luther...

Wie hängen ihre beispiellose Existenzweise und ihr unvergleichliches Werk zusammen? Wie wird ihr Schaffen zukunftsweisend? Der Vortrag sucht nach den geschichtlichen Spuren und nach dem Zukunftsweisenden ihres Werks.

Frauenmystik
und die Beginen in Köln
Frauen.Macht.Mystik I

Vortrag von Ulrike Eichler,
PfarrerIn, Stellvertretende Leiterin
der Jugendbildungsstätte/Ev. Berufsschularbeit Haus Kreisau Berlin,

Lehrbeauftragte an der Theologischen Fakultät Basel

Samstag, 20. April 2024
20 Uhr in der Abteikirche
Eintritt: 10 Euro
Mitglieder erhalten Rabatt zzgl. Systemgebühren



Katharina Greschat

Mächtige Frauen im Mittelalter
Frauen.Macht.Mystik II

Vortrag von
Prof. Dr. Katharina Greschat,
Professorin für Kirchen- und
Christentumsgeschichte
(Alte Kirche und Mittelalter)
an der Evangelisch-Theologischen
Fakultät der Ruhr-Universität
Bochum

In diesem Vortrag soll es insbesondere um die Kaiserin Theophanu gehen, die aus dem glanzvollen Konstantinopel stammte und mit zwölf Jahren mit Otto II. verheiratet wurde. Ihr Leben war sicherlich nicht einfach: Sie war gemeinsam mit ihrem Mann ständig auf strapaziösen Reisen, die für sie als häufig Schwangere wohl ungleich anstrengender gewesen sein dürften. Als ihr Mann jung verstarb, konnte sie ihrem unmündigen Sohn gegen heftigen Widerstand den Thron sichern und damit zugleich die Politik des Reiches gestalten

Wer war diese machtbewusste und zugleich umsichtig agierende Frau, die sich immer wieder gerne in Köln und im Rheinland aufhielt und von der ein Chronist der Ottonenzeit mit großer Hochachtung urteilte: „Mannhaft wachte sie über das Reich ihres Sohnes, huldvoll zeigte sie sich gegenüber allen Getreuen, furchterregend und siegreich gegenüber allen Rebellen.“

Der Vortrag von Prof. Dr. Katharina Greschat wird diese außerordentliche Frau anschaulich werden lassen.

Sonntag, 21. April 2024
20 Uhr im Kaisersaal
Eintritt: 10 Euro
Mitglieder erhalten Rabatt
zzgl. Systemgebühren



Martina Trost | Miroslaw Tybora

Gleich zwei Solokonzerte an einem Abend erwarten Sie im stimmungsvollen Kreuzgang der Abteikirche: mit Martina Trost und Miroslaw Tybora.

Die Cellistin Martina Trost werden Sie nicht nur als Virtuosa an ihrem Streichinstrument erleben. Sie wird sich auch als Sängerin präsentieren und begleitet sich dazu mit dem Violoncello. Ein extravagantes Duo, das die tiefe Verbundenheit zwischen der menschlichen Stimme und dem Violoncello erleben lässt.

Zwischen Klassik und Folklore bewegt sich die Musik von Miroslaw Tybora. Der virtuose Akkordeonist studierte in Danzig, an der Folkwang Musikhochschule Essen und in Detmold. Er arbeitete u.a. mit dem Ensemble „Uwaga!“-Quartett, das bei vielen nationalen und internationalen Konzertreihen, Festivals und Wettbewerben mitwirkt.

2x solo! Musik im Kreuzgang

Martina Trost, Violoncello
Miroslaw Tybora, Akkordeon

Freitag, 21. Juni 2024
20 Uhr im Kreuzgang
Eintritt: 17 Euro
zzgl. Systemgebühren

MUSICA SACRA NOVA

Europäisches Festival für zeitgenössische geistliche Musik Abtei Brauweiler

Das Brauweiler Festival MUSICA SACRA NOVA liefert den Rahmen, in dem sakrale Musik im traditionellen Umfeld des Kirchenraumes in Verbindung mit neuen harmonischen und technischen Möglichkeiten erlebt werden kann und trägt wie selbstverständlich dazu bei, tradierte Hörgewohnheiten zu hinterfragen und zu verändern. Der Stuttgarter Komponist und Organist Sebastian Bartmann lädt zu einer eigens für das Abtei-Jubiläum konzipierten musikalischen Klanginstallationsreise durch die Abteikirche ein.

Höhepunkt des Festivals ist das Abschluss- und Preisträgerkonzert des internationalen Kompositionswettbewerbes, zu dessen Mitorganisatoren der Freundeskreis Abtei Brauweiler e. V. gehört. Ziel des Wettbewerbes ist es, junge KomponistInnen zu ermutigen, anspruchsvolle Werke für Chöre zu schreiben und die Chormusikliteratur nachhaltig zu bereichern. Die preisgekrönten Werke werden im Musikverlag Schott Music (Mainz) veröffentlicht.

Der Wettbewerb wird in zwei Kategorien ausgetragen. Kategorie A: A-cappella-Kompositionen für gemischten Chor und Kategorie B: liturgische Chorkompositionen mit Orgelbegleitung. Beim diesjährigen Abschlusskonzert werden die Preisträgerwerke der Kategorie A uraufgeführt. Darüber hinaus wird Michael Utz eine Komposition uraufführen.

Das Konzert wird vom Deutschlandfunk aufgezeichnet.

27. und 29. Juni 2024

Die Konzerte beginnen jeweils
um 20 Uhr in der Abteikirche

Orgelkonzert

Klanginstallation

Donnerstag, 27. Juni, 20 Uhr Abteikirche

Sebastian Bartmann – Orgel

Eintritt: 13 Euro, Mitglieder erhalten Rabatt (zzgl. Systemgebühren)



Abschluss- und Preisträgerkonzert

Samstag, 29. Juni, 20 Uhr Abteikirche

Polski Chor Kameralny, Jan Lukaszewski – Leitung, Michael Utz – Orgel

Uraufführung der prämierten Werke in Kategorie A und Konzerteil des Chores

Eintritt: 20 Euro, Mitglieder erhalten Rabatt (zzgl. Systemgebühren)







CLASSIC NIGHTS

Unser Sommerfestival CLASSIC NIGHTS steht 2024 unter dem Motto „1000 Jahre Abtei Brauweiler“. In insgesamt elf Konzerten, Ausstellungen und Spielaktionen erleben Sie die wunderbare Kulisse des stimmungsvollen Marienhofes der 1000jährigen Abtei, den prunkvollen Kaisersaal und die altherwürdige Abteikirche. Lassen Sie Musik und Architektur zu unvergesslichen Erlebnissen verschmelzen.

Angemeldete Gruppen haben die Möglichkeit, an einer Führung durch die Abtei Brauweiler teilzunehmen. Vor den Konzerten und während der Pausen werden Getränke und kleine Snacks im Prälatenhof der Abtei angeboten.

Mit Unterstützung der Regionalen Kulturförderung des LVR.

Der Vorverkauf für die Konzerte startet Mitte April.

Bei Erwerb von mindestens 3 Karten zu 3 unterschiedlichen Konzerten werden 10 % Nachlass auf den Gesamtpreis gewährt.

Bei Vorlage eines entsprechenden Ausweises erhalten Behinderte 10 % Nachlass auf den Kartenpreis.

Es gilt ein Sonderpreis für Schüler-Innen/Studierende (12 €) für die Preiskategorie 2.

Für alle Konzerte sind Karten bei KölnTicket, Eventim, im Abtei-Shop und den angeschlossenen Vorverkaufsstellen erhältlich.

Anmeldungen für Führungen durch die Abtei Brauweiler bei kulturinfo rheinland unter Tel. (0 22 34) 99 21 – 555



Orgelnacht

Orgelnacht – 3 Konzerte

Orgelkonzert

Thomas Lennartz

Oriental Sounds

Christian Grosch, Orgel
 Marcus Rust, Jazztrompete und
 Flügelhorn
 Mohamad Fityan, Nay/Kawala

Musen der Sphären

Ensemble Sequentia
 Jasmina Črnčič, Gesang
 Lukas Papenfuss Cline, Gesang
 Norbert Rodenkirchen,
 mittelalterliche Traversflöten,
 Cithara
 Benjamin Bagby,
 mittelalterliche Harfe, Leitung

Donnerstag, 22. August 2024
19.30 – ca. 23.30 Uhr
in der Abteikirche
(inkl. 1/2 Std. Pause)
Eintritt: 17–27 Euro
Mitglieder erhalten Rabatt zzgl.
Systemgebühren

Den fulminanten Auftakt zu den Konzerten der CLASSIC NIGHTS bildet die Orgelnacht. Die Künstler der drei Konzerte nutzen den Klangraum der altherwürdigen Abteikirche auf ganz unterschiedliche Weise. Lassen Sie sich auf Ungewohntes ein: Die Improvisationen des Organisten Thomas Lennartz ermöglichen neue Einblicke in das vertraute Instrument Orgel in ihrem ureigenen Raum der Kirche.

Traditioneller, jazzgefärbter Orgelklang, Jazztrompete und die arabische Melodik von Nay und Kawala (arabische Flöten) vermischen sich im zweiten Konzert. Es führt in eine Welt zwischen arabischen Melodiebögen und zeitgenössischem Jazz und verzahnt sie zu einem harmonischen Ganzen.

Im dritten Konzert der Orgelnacht hat das Ensemble Sequentia frühmittelalterliche Lieder im Gepäck. Die Musiker lassen ihre Zuhörer in das reiche Repertoire weltlicher Gesänge des 11. Jahrhunderts eintauchen, welche zur Zeit der Brauweiler Abteigründung in deutschen Kloster- und Domschulen komponiert wurden.



Mönch, ärgere dich nicht

Ora et labora? Das Leben in den Klöstern war mitnichten nur fromm und strebsam. Ein ganzes Themenwochenende widmet sich den allzu menschlichen Auswüchsen abseits von Gebet und Arbeit.

(Kirchen-)Geschichte kann Spaß machen. Vor allem, wenn man sie sich spielerisch erschließt und auf diesem Weg das Leben im Kloster kennenlernt. Im Kreuzgang des Klosters Brauweiler wird eine Roll-Up-Ausstellung zum Thema „Klosterkultur im modernen Brettspiel“ aufgebaut und an Spieltischen vor Ort können Brettspiele mit Bezug zum Mittelalter gespielt werden.

Freuen Sie sich auf Klassiker und Neuheiten aus der Welt der Brettspiele und reisen Sie spielerisch in die klösterliche Vergangenheit.

Mönch, ärgere dich nicht

Eröffnung der Ausstellung und
Brettspielaktion

Lukas Boch, Kirchenhistoriker an
der Universität Münster

Samstag, 24. August 2024
11–17 Uhr Winterrefektorium
Eintritt frei



AbteiChor St. Nikolaus

Carl Orff, Carmina Burana

AbteiChor St. Nikolaus

Solisten

Neues Rheinisches

Kammerorchester

Michael Utz, Leitung

Sinnlich, archaisch und rhythmisch: Mitten in das derb-frivole Mittelalter führt der AbteiChor St. Nikolaus seine Zuhörer mit der klanggewaltigen, ekstatischen Musik der Carmina Burana. Das Werk wurde von Carl Orff zwischen 1935 und 1936 komponiert und basiert auf einer Sammlung mittelalterlicher Gedichte und Lieder, die im sogenannten Codex Buranus gefunden wurden. Der Codex, ein mittelalterliches Manuskript aus dem 13. Jahrhundert, enthält Texte in lateinischer, mittelhochdeutscher und altfranzösischer Sprache. Orff wählte 24 Texte aus dem Codex Buranus aus und vertonte sie in einer kraftvollen und rhythmisch prägnanten Musik.

Mit der Carmina Burana hat Carl Orff eine der bekanntesten und faszinierendsten Kompositionen des 20. Jahrhunderts geschaffen. Die Kombination aus kraftvoller Musik, pulsierendem Rhythmus und den zeitlosen Themen der Texte machen dieses Werk zu einem beeindruckenden und unvergesslichen Erlebnis.

Samstag, 24. August 2024

20 Uhr im Marienhof

Eintritt: 10 Euro

zzgl. Systemgebühren



Lukas Boch

Moderne Brettspiele vermitteln ein bestimmtes Bild vom Mittelalter. Stimmt dieses Bild oder war das Mittelalter ganz anders? Und wie inszenieren Autoren Klöster und Klerus in ihren Spielen und welche Geschichte(n) und Narrative finden sich dort?

Der Vortrag gibt anhand verschiedener aktueller Beispiele einen Einblick in die in den Spielen verhandelten Bilder und Motive von Klosterkultur. Dabei sollen die Potenziale einer Forschung zu modernen Brettspielen für verschiedene historische Wissenschaften und für die Öffentlichkeit aufgezeigt werden. Freuen Sie sich auf biertrinkende Brüder, kriegerische Nonnen und geheimnisvolle Klöster.

Im Anschluss an den Vortrag können vor Ort verschiedene Spiele ausprobiert und die Ausstellung besucht werden.

Kämpferische Nonnen, trinkfeste Brüder und geheimnisvolle Klöster

Klosterkultur im modernen Brettspiel

Vortrag von Lukas Boch,
Kirchenhistoriker
an der Universität Münster

Sonntag, 25. August 2024
17 Uhr im Kaisersaal
Eintritt: 10 Euro
Mitglieder erhalten Rabatt
zzgl. Systemgebühren



Vox Werdensis

Officium lusorum
Würfelspielermesse

Ensemble Vox Werdensis

Stefan Klöckner, Leitung

Im Mittelalter ging es rau zu. Glaube und Kirche bestimmten weite Teile des Lebens. Das Officium lusorum (Würfelspielermesse) ist Teil der mittelalterlichen Handschrift Carmina Burana und behandelt das Laster des Würfelspiels. Der Autor des Officiums verwendet gregorianische Gesänge, die zu seiner Zeit allgemein bekannt waren. Ihre Melodien werden weitgehend beibehalten. Die Texte wurden jedoch inhaltlich genau ins Gegenteil verkehrt: Aus „Gaudeamus“ (Lasst uns fröhlich sein) wird „Lugeamus“ (Lasst uns trauern). Statt Deus wird Decius angerufen, eine fiktive antike Gottheit, die für das Würfelspiel verantwortlich sein soll. „Fraus vobis!“ – „Trug sei mit euch!“ tönt es, und aus Gebet und Segen werden Fluchgebete.

Viele Wortspiele machen deutlich, dass es Geistliche waren, die diese Kompositionen schufen. Die Parodie richtete sich nicht gegen die Kirche und ihre Liturgie, sondern wollte als derber Spaß verstanden werden.

Sonntag, 25. August 2024

20 Uhr im Kaisersaal

Eintritt: 17 Euro

**Mitglieder erhalten Rabatt
zzgl. Systemgebühren**



Valer Sabadus

„Wo, bitte, geht's zum Paradies?“ Das im Programmtitel beschworene Paradies gilt als Urbild des Glücks, als Ort des Friedens und der Harmonie, als Symbol einer besseren Welt. Was liegt näher, als diesen entrückten Ort als Dreh- und Angelpunkt für ein Programm zu wählen, in dem ein Sänger mit einem entrückten Register sich mit einer innovativen, hoch experimentierfreudigen Kammerformation zusammentut?

In vier Teilen werden verschiedene Aspekte dieses Gemütszustands beleuchtet. Jeder der vier Teile wird in einer anderen Sprache gesungen und legt den Fokus auf eine andere Epoche. Dabei werden Werke von Händel, Schumann, Fauré, Ravel, Weill und Satie, aber auch Songs von Rammstein, Depeche Mode oder moderne Musik von Michael Nyman und Chiel Meijering in den Arrangements der Musiker aus einem modernen Blickwinkel interpretiert und reflektiert. Barocke Arien, romantische Kunstlieder und impressionistische Melodien verschmelzen mit Avantgardeklängen, Volksliedern, Chansons und Rocksongs zu neuen Klangszenen.

Closer to Paradise

Valer Sabadus und SPARK

Valer Sabadus, Countertenor
SPARK — die klassische Band

Andrea Ritter, Blockflöte
Daniel Koschitzki, Blockflöte/
Melodica
Stefan Balazsovcics, Violine/Viola
Victor Plumettaz, Violoncello
Christian Fritz, Klavier

Mittwoch, 28. August 2024
20 Uhr im Marienhof
Eintritt: 30–40 Euro
Mitglieder erhalten Rabatt
zzgl. Systemgebühren



Daniel Hope & Friends

Irish Roots

Daniel Hope & Friends

Daniel Hope, Violine und Leitung

Der Titel des Programms ist wörtlich zu nehmen. „Irish Roots“ ist ein Bekenntnis des Stargeigers Daniel Hope zur „Grünen Insel“, stammt doch sein Urgroßvater aus Irland. Gemeinsam mit seinem Ensemble begibt er sich auf eine musikalische Reise und präsentiert die Vielfalt irischer Musik. Neben Traditionals über die Schönheit der Landschaft und anrührenden Balladen finden sich zünftig-mitreisende Jigs, ergänzt um Werke aus Renaissance und Barock.

Daniel Hope konzertiert seit mehr als 30 Jahren und wird weltweit für seine musikalische Kreativität und sein Engagement für humanitäre Zwecke geschätzt und gefeiert. Seine Vielfältigkeit zeigt sich in gemeinsamen Projekten mit Klaus Maria Brandauer, Mia Farrow oder Sting sowie in Rundfunk- und Fernsehmoderationen (u. a. wöchentlich auf WDR3). Daniel Hope ist Träger des Verdienstkreuzes am Bande der Bundesrepublik Deutschland und wurde 2015 mit dem Europäischen Kulturpreis ausgezeichnet. Er spielt die „Ex-Lipíński“ Guarneri del Gesù von 1742, die ihm zur Verfügung gestellt wird.

Freitag, 30. August 2024

20 Uhr im Marienhof

Eintritt: 35–45 Euro

**Mitglieder erhalten Rabatt
zzgl. Systemgebühren**



Tom Gaebel

Let's swing! Zum 1000-jährigen Jubiläum der Abtei bringen Deutschlands s(w)ingender Gentleman Tom Gaebel und das WDR Funkhausorchester den glanzvollen Sound von Showlegenden wie Frank Sinatra, Dean Martin & Co. nach Brauweiler.

Seit Tom Gaebel 2005 sein Debütalbum „Introducing: Myself“ veröffentlicht hat, ist der Mann mit der unnachahmlichen Stimme aus der Musikszene nicht mehr wegzudenken. Kein anderer Entertainer Deutschlands verbindet derart leidenschaftlich knackige Big-Band-Sounds mit der mitreißenden Leichtigkeit des Easy Listening. Damit füllte er aus dem Stand heraus eine Nische, die nur darauf gewartet hatte, von ihm besetzt zu werden.

Erleben Sie die größten Swing-Hits im lässigen Easy-Listening-Sound – das perfekte Programm für einen lauen Sommerabend.

Summer Swing

Tom Gaebel
und das WDR Funkhausorchester

Samstag, 31. August 2024
20 Uhr im Marienhof
Eintritt: 35–45 Euro
Mitglieder erhalten Rabatt
zzgl. Systemgebühren



Kölner Männer-Gesang-Verein

Lasst uns ein Stündlein
lustig sein

Kammerchor des Kölner
Männer-Gesang-Vereins

Berhard Steiner, Leitung

Der Kammerchor des Kölner Männer-Gesang-Vereins (KMGV) präsentiert eine bunte Mischung aus Trink- und Feierliedern aus dem 16. bis ins 21. Jahrhundert. Quer durch alle Genres werden die Gläser gehoben: Die Chorliteratur ist reich an Liedern über alkoholische Getränke – besonders für Männerchöre, die immer schon im Ruf standen, die Geselligkeit rund um die Chorproben mindestens ebenso zu lieben wie den Gesang. Dabei treffen feine Vokal-Arrangements auf wuchtige Stimmgewalt und gepflegte Gesänge stehen neben mitreißenden Trinkliedern.

Der Kammerchor besteht aus 30 bis 40 Sängern des Kölner Männer-Gesang-Vereins und verfügt über ein eigenständiges, umfangreiches Repertoire. Der gebürtige Wiener Bernhard Steiner ist seit 2001 Chorleiter des KMGV. Bernhard Steiner lehrte Chordirigieren an der Folkwang Universität Essen und war Gastprofessor für Musiktheater an der Kunstuniversität Graz.

Sonntag, 1. September 2024

12.30 Uhr im Marienhof

Eintritt: 12 Euro

**Mitglieder erhalten Rabatt
zzgl. Systemgebühren**



Stephen Tharp

Stephen Tharp aus New York gehört zu den wenigen internationalen Top-Organisten. Auf seiner Europatournee macht er einen Zwischenstopp in Brauweiler, um die beiden Orgeln der Abteikirche zu spielen.

Stephen Tharp studierte in Illinois/USA und Paris und konzertiert seit 1987 in ganz Europa, Australien und den USA. Als Ensemblespieler gab er an der Orgel, dem Klavier und Cembalo u. a. Konzerte mit Itzhak Perlman, Jennifer Larmore und Thomas Hampson.

Er gilt als wichtiger Vertreter neuer Orgelmusik und spielt zahlreiche Uraufführungen. Als Komponist erhielt Stephen Tharp vom Kölner Dom den Auftrag, für Ostersonntag 2006 Anlässlich der Installation der neuen Hochdruck-Tuben seine Easter Fanfares zu schreiben. Für seine künstlerische Tätigkeit wurde er vielfach ausgezeichnet: Er erhielt unter anderem den „International Performer of the Year Award 2011“ des New York City Verbundes der American Guild of Organists (AGO), 2015 den Paul Creston Award und 2009 den Preis der Deutschen Schallplattenkritik.

Orgelkonzert
mit Stephen Tharp (New York)

Donnerstag, 5. September 2024
20 Uhr in der Abteikirche
Eintritt: 14 Euro
Mitglieder erhalten Rabatt
zzgl. Systemgebühren



VOCES8

VOCES8

Draw on Sweet Night

Giovanni Croce

Buccinate in neomenia tuba

Thomas Tallis

Te lucis ante terminum (Ferial)

Arvo Pärt

Morning star

Gustav Holst

Nunc dimittis

Johannes Brahms

Nachtwache I & II

John Wilbye

Draw on sweet night

(u. a.)

Die internationale Presse überschlägt sich fast vor Begeisterung über das 8-stimmige Vokalensemble aus England: „Sphärensang aus Eden“, „lupenreine Intonation“, „gesangstechnische Perfektion“ und „feinsinnige Klangästhetik“, so lauten die Urteile. Seit seiner Gründung im Jahr 2005 tourt VOCES8 weltweit und führt ein umfangreiches Repertoire auf, sowohl in A-cappella-Konzerten als auch in Zusammenarbeit mit führenden Musikern, Orchestern, Dirigenten und Solisten (u. a. Paul Simon, Eric Whitacre, dem English Chamber Orchestra, dem Royal Philharmonic Orchestra).

Mit der gemeinnützigen VOCES8-Stiftung setzen sich die Sänger aktiv für „Musikerziehung für alle“ ein. Die Stiftung engagiert sich in einem breiten Spektrum persönlicher Öffentlichkeitsarbeit, die bis zu 40.000 Menschen pro Jahr erreicht, und führt ein jährliches Programm von Workshops und Meisterkursen durch.

Samstag, 21. September 2024

20 Uhr in der Abteikirche

Eintritt: 20–25 Euro

Mitglieder erhalten Rabatt

zzgl. Systemgebühren



KunstTage Rhein-Erft

Auch die KunstTage Rhein-Erft, die in diesem Jahr bereits im 36. Jahr stattfinden werden, leisten ihren Beitrag zu 1.000 Jahre Abtei Brauweiler. Unter dem Thema „1.000 Jahre Abtei — 1.000 Kunstwerke“ werden rund 45 regionale, nationale und internationale Künstlerinnen und Künstler das Abteigelände in eine riesige und eindrucksvolle Galerie verwandeln. Präsentiert werden möglichst alle Facetten der bildenden, zeitgenössischen Kunst — Malerei, Skulpturen und Plastiken, Fotografie oder Installationen. Künstlerinnen und Künstler wie Christina Starr, Paul Hunter, Udo Lindenberg oder Günter Grass haben ihre Arbeiten bereits im Rahmen der KunstTage Rhein-Erft in der Abtei ausgestellt.

Begleitet und abgerundet wird die Ausstellung erneut mit einem künstlerisch-kreativen Angebot für Kinder und Jugendliche sowie einem kleinen musikalischen Rahmenprogramm.

Kunstgenuss
ohne Schwellenangst

Die 36. KunstTage Rhein-Erft

Kooperationspartner sind der LVR, Kultur- und Umweltstiftung der Kreissparkasse Köln, GVG Rhein-Erft, Bauverein Erftstadt, Stadt Pulheim, Freundeskreis Abtei Brauweiler sowie die Internationale Kunstspedition Hasenkamp

Weitere Infos unter
www.kunsttage-rhein-erft.de

7./8. September 2024
Eintritt frei



Semor

Semor (Kai Niederhausen)
Künstlerische Graffiti

Untitled, Sprühlack/Acryl auf
Leinwand, 70 x 50 cm, 2022
Werkverzeichn.-Nr. FLS162

Die Graffitikunst hatte Semor (Künstlername) Kai Niederhausen bereits in jungen Jahren so fasziniert, dass er entsprechende Schaffensprozesse verfolgte, sie dokumentierte und früh in dieser Technik eigene Werke schuf. Vom klassischen Stylewriting ausgehend, verband er seine Kunstsprache zunehmend mit experimenteller und abstrakter Malerei. Die Erfahrungen aus Lettering, Graffiti und Street Art setzte er seit 2016 in temperamentvollen oder auch reduzierten stillen Acrylbildern um. Seine aktuelle Malerei in kleinen und großen Bildformaten ist überlegt und gemessen, spontan und munter. Sie ist lesbar und regt zur Meditation an. Die Verbindung von Fläche und Linien, von Spraydose und Pinsel, von leuchtenden und gedeckten Farben und v. a. das für seine Kunst charakteristische Neonrot sind sehr autonome Kennzeichen seiner Werke. Zahlreiche Ausstellungen und Aufträge aus dem In- und Ausland sowie Erwerbungen in Sammlungen bezeugen ein waches Interesse an dieser kreativen wie innovativen Bildkunst.

Vernissage:
Fr. 25.10.2024, 19 Uhr
Ausstellung:
26.10. bis 24.11.2024
im Winterrefektorium
Fr bis So, 14 bis 17 Uhr
Eintritt frei



1001 Tamburin

Das Ensemble Nel Dolce lädt ein zu einer märchenhaften Reise in den Orient. Aladino und Alicia, zwei Kölner Großstadtkinder, stellen fest, dass es in ganz Köln keine Schokolade mehr gibt. Und das kurz vor Weihnachten, oweh! Auf der Suche nach der Ursache führt die beiden ihr Weg ins orientalische Märchenland — ja, genau dahin, wo auch die Weihnachtsgeschichte spielt. Nur mit der tatkräftigen Unterstützung des Publikums werden sie in der Lage sein, die musikalischen Prüfungen zu bestehen, die sie in dem für sie fremden Land auferlegt bekommen. Erst dann kann der Sultan den Schokoladenbrunnen wieder fließen lassen.

Am Schluss gibt es selbstverständlich ein Happy End. Und: Schokolade! Dem süßen Weihnachtsfest steht damit auch nichts mehr im Wege. Die Musik spielt während der abenteuerlichen Reise ins Märchenland eine wichtige Rolle. Sie ist die Kraft, die Zauberkisten öffnen lässt. Doch es darf nicht irgendeine Musik sein: Das Tamburin muss in jedem Stück erklingen. Erst dann kann der Zauber besiegt werden.

1001 Tamburin —
Süße Weihnacht in Gefahr

Konzert für Kinder von 2—6 Jahren

Kölner Barockensemble Nel Dolce
Stephanie Buyken, Blockflöte, Gesang, Aladino

Justyna Niznik, Violine, Alicia Harm
Meiners, Violoncello
Natalia Spehl, Cembalo

Donnerstag, 12. Dezember 2024
10.30 Uhr im Kaisersaal
Eintritt: 5 Euro
zzgl. Systemgebühren

51. Orgelkonzertreihe

Donnerstag, 18. Januar, 20 Uhr

Leipziger Sonatenabend

Stefan Kiessling (Leipzig)

Donnerstag, 22. Februar, 20 Uhr

Oboe und Orgel

Sibylle Hahn (Oboe), Michael Utz (Orgel)

Donnerstag, 21. März, 20 Uhr

Orgelkonzert zum 960. Todestag von Richeza

Marek Stefanski (Krakau)

Donnerstag, 18. April, 20 Uhr

Orgelkonzert

Péter Kővári (Budapest)

Donnerstag, 16. Mai, 20 Uhr

Orgelkonzert

Studierende der HfMT Köln, Orgelklasse Winfried Bönig

Donnerstag, 27. Juni, 20 Uhr

Orgelkonzert

Sebastian Bartmann

im Rahmen des Festivals Musica Sacra Nova

Donnerstag, 22. August, 19.30–23 Uhr

Orgelnacht (3 Konzerte im Rahmen der CLASSIC NIGHTS)

Orgelkonzert

Thomas Lennartz, Orgel

Eintritt: 14 €/12 € für Mitgl. des FAB

freier Eintritt für SchülerInnen und Studierende

(abweichender Eintrittspreis am 22.8.)

Abonnement: 70 € (inkl. Orgelnacht) über KölnTicket

Einzeltickets über KölnTicket, Bücherstube Brauweiler und

die angeschlossenen Vorverkaufsstellen

weitere Infos unter: www.abteigemeinden.de/kirchenmusik

in der Abteikirche St. Nikolaus

Oriental Sounds

Marcus Rust, Jazztrompete und Flügelhorn

Mohamad Fityan, Nay/Kawala

Musen der Sphären

Ensemble Sequentia

Jasmina Črnčič, Gesang und mittelalterliche Harfe

Lukas Papenfuss Cline, Gesang

Norbert Rodenkirchen, mittelalterliche Traversflöten

Benjamin Bagby, mittelalterliche Harfe, Leitung

Donnerstag, 5. September, 20 Uhr

Orgelkonzert

Stephen Tharp (New York)

im Rahmen der CLASSIC NIGHTS

Donnerstag, 10. Oktober, 20 Uhr

Violine und Orgel

Izabella Jakubowska-Bialas (Violine), Karol Bialas (Orgel)

Donnerstag, 21. November, 20 Uhr

Orgelkonzert

Michael Utz (Abtei Brauweiler)

Vorstellung Brauweiler Orgelbuch

Dienstag, 31. Dezember, 22 bis 23 Uhr

Orgel vierhändig

Ute Gremmel-Geuchen und Heinz-Peter Kortmann

Beim Kauf überKölnTicket geben Sie als FAB-Mitglied den Aktionscode: 50259 ein. An der Abendkasse ist der Mitgliedsausweis vorzuzeigen.

Auskünfte zu den Orgelkonzerten im Pfarrbüro St. Nikolaus unter 02234-82248.



Reims: Cathédrale Notre-Dame

Kunstreise

Reise nach Reims

4. bis 7. September

Die Kunstreise 2024 wird uns ins Herz der Champagne nach Reims führen. Einige der bedeutendsten Weltkulturerbestätten Frankreichs gilt es hier zu erkunden. Neben romanischer und gotischer Baukunst wird unser Augenmerk auf herausragenden Beispielen moderner Glasfensterkunst liegen. Der Weg nach Reims führt uns zu den berühmten Chorfenstern von Gerhard Richter in der Benediktinerabtei Tholey. In Reims sind neben wenigen alten Fenstern der Kathedrale, besonders die Fenster von Marc Chagall und Imi Knoebel zu nennen, die alle im Glasatelier Marq ausgeführt wurden, das wir ebenfalls besuchen werden.

Die Kathedrale Notre-Dame mit dem reichen Skulpturenschmuck der Fassade war prachtvoller Schauplatz der Krönungen von 25 französischen Königen. Ein weiteres Weltkulturerbe ist die Basilika St. Remi, in deren ehemaligen Abteigebäuden sich heute ein bedeutendes Museum mittelalterlicher Kunst befindet.

In Reims werden wir in der von Art-Deco-Bauten geprägten Innenstadt ein modernes 4-Sterne-Hotel für den Aufenthalt nutzen.

Reims ist auch weltberühmtes Zentrum der Champagnerherstellung. Ein Ausflug in die mit Weinbergen bedeckten Hänge der Montagne de Reims führt durch reizvolle typische Weinbau-Dörfer zum Weinmuseum im Phare de Verzy.

Am vierten Tag ist die Besichtigung des Weinkellers eines der großen Champagnerhäuser ein idealer Einstieg in die Welt des „Königs der Weine“, mit dem wir Reims verlassen. Mit dem Besuch der Kathedrale von Laon runden wir die Reise ab.

Führungen in Köln

Walde Huth: Material und Mode —

Modedefotografie

Museum Ludwig

16. Januar

Paris 1874.

Vom Salon zum Impressionismus

Wallraf-Richartz-Museum

21. März

Kirchenbesichtigung

Maria im Kapitol

08. Oktober

Hanna Nagel. Wiederentdeckung einer

Pionierin feministischer Kunst

Käthe-Kollwitz-Museum

November 2024

(falls der Umbau beendet ist)

Planung und Leitung

Dr. Gabriele Zeitler-Abresch zusammen mit Ingrid Tönnessen und

Dr. Kornelia Weinfurter.

Veranstalter bei Fahrten ist das jeweilige Reiseunternehmen. Über das detaillierte Programm werden die Mitglieder des Freundeskreises gesondert informiert. Änderungen vorbehalten.

Freundeskreis Abtei Brauweiler e. V.

Zur Planung, Abstimmung und Durchführung eines vielfältigen Kulturprogramms in der ehemaligen Benediktinerabtei wurde der »Freundeskreis Abtei Brauweiler e. V.« ins Leben gerufen, dem neben den Trägern der Abtei und der Abteikirche, dem Landschaftsverband Rheinland und der Katholischen Kirchengemeinde St. Nikolaus Brauweiler, auch die Stadt Pulheim und die Evangelische Christusgemeinde Brauweiler-Königsdorf als geborene Mitglieder angehören. Der Freundeskreis will auch materiell zur Pflege und Ausgestaltung der Abtei und vor allem der Abteikirche als überragendem Kulturdenkmal beitragen.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich 48 € (Eheleute 84 €), für Schüler, Studenten, Auszubildende 15 €. Bankverbindung Kreissparkasse Köln,

IBAN: DE46 3705 0299 0156 0006 11 (BIC: COKSDE 33)

Vorstand

Vorsitzender Prof. Dr. Jürgen Rüttgers

1. Stv. Vorsitzender Dr. Wolfgang Lerch

2. Stv. Vorsitzender Hermann Schmitz

Schatzmeister Bruno Hermanns

Stv. Schatzmeister Wolfgang Schellkes

Geschäftsführer Dr. Peter Weber

Vorsitzender des
künstl. Beirats Michael Utz

Vorsitzender des
Kuratoriums Peter Heesen

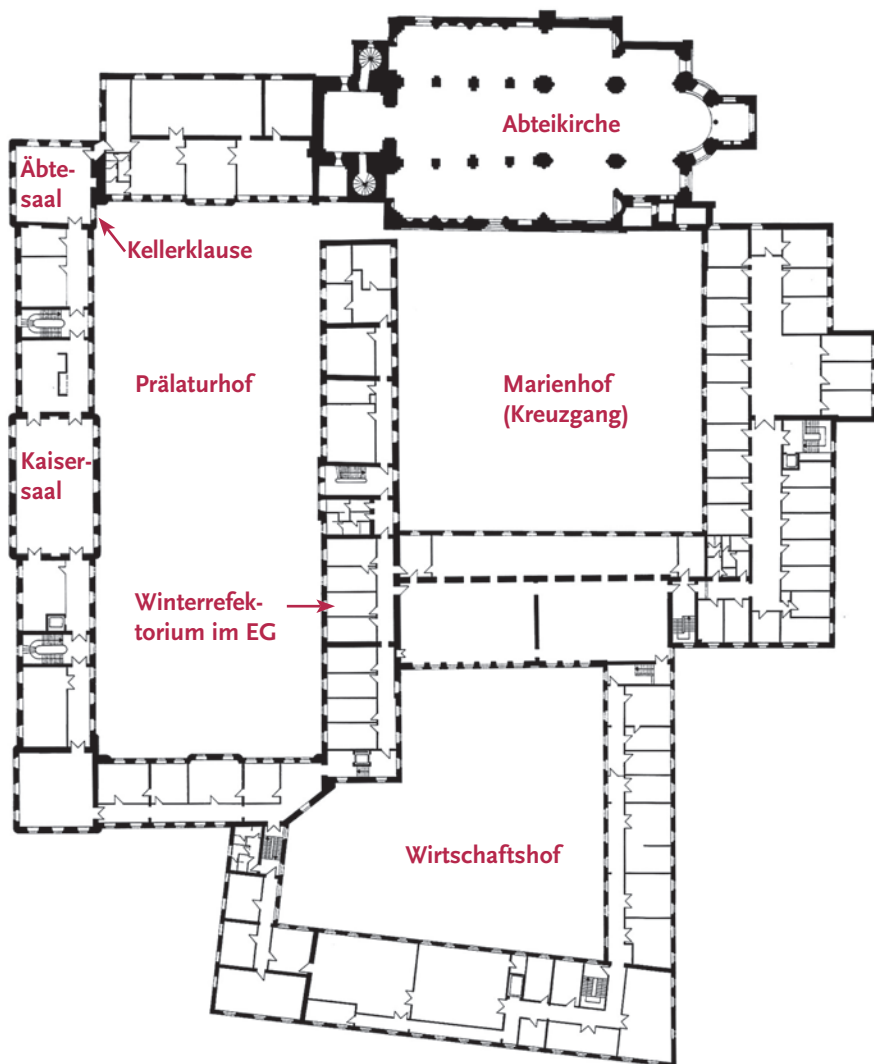
Geb. Mitglieder Dr. Corinna Franz (Landschaftsverband Rheinland)
Bürgermeister Frank Keppeler (Stadt Pulheim)
Pfarrer Peter N. Cryan (Kath. Kirchengemeinde Brauweiler)
Pfarrer Christoph Nötzel
(Ev. Christusgemeinde Brauweiler-Königsdorf)
Sascha Rüttgers (Leiter der Abteiverwaltung)

Beisitzer Alexandra Dienst
Michael Goldbach
Horst Grosspeter
Ingrid Tönnessen

Programmplanung

Michael Utz in Zusammenarbeit mit dem künstlerischen Beirat.

Mit Unterstützung der Stiftung zur Förderung des Kulturzentrums Abtei Brauweiler.



Anreise nach Brauweiler

PKW: A1, Ausfahrt Köln-Lövenich, über B55 (Aachener Straße) stadtauswärts bis Kreuzung Bonnstraße, rechts Richtung Brauweiler (Abtei ausgeschildert)

ÖPNV: Hbf. Köln, S-Bahn Köln – Düren (S12), Bf. Lövenich, Bus 961 bis Haltestelle Brauweiler Kirche; oder: Hbf. Köln, RB Köln – Mönchengladbach, Bf. Pulheim, Bus 980 bis Haltestelle Brauweiler Kirche

Führungen durch die Abtei Brauweiler
Anmeldung bei kulturinfo rheinland unter
Tel. (0 22 34) 99 21 – 555

Freundeskreis Abtei Brauweiler e. V.

Ehrenfriedstraße 19

50259 Pulheim

Tel. (0 22 34) 98 54 240

Fax (0 22 1) 82 84 26 33

E-Mail: abtei-brauweiler@lvr.de

www.abtei-brauweiler.eu

Bürozeiten: Mo–Fr 9.30–12.00 Uhr

Geschäftsstelle

Dr. Peter Weber, Geschäftsführer

Dipl.-Kfm. (FH) David Kotkowski

Silke Lingenberg M. A.

Kartenvorverkauf

über KölnTicket/Eventim und die angeschlossenen Vorverkaufsstellen sowie:

Abtei-Shop

Abtei Brauweiler

Ehrenfriedstr. 19, 50259 Pulheim

Bei Vorlage eines entsprechenden Ausweises erhalten SchülerInnen, Studierende und Behinderte 10% Nachlass auf den Kartenpreis.

Abendkasse jeweils 1 Stunde vor Beginn der Veranstaltung.

Vorverkauf CLASSIC NIGHTS

ab Mitte April

Impressum

Herausgeber: Freundeskreis Abtei Brauweiler e. V., 2024

Texte und Redaktion:

Jutta Weis M. A.

in Verbindung mit der Geschäftsstelle

Grafische Gestaltung:

Jutta Weis M. A., Pulheim

Bildnachweise

Titelseite Titel unter Verwendung einer Federzeichnung von Peter Laporterie: Das Abteigelände im Jahre 1795 nach Nordwesten

Grundriss Abtei: Gottfried Reinhard

Grußwort, Terminübersicht und

Großfotos: Jutta Weis

Intro CLASSIC NIGHTS: Thorsten Kern

Judith Ermert: Thomas Vanhaute

Katharina Greschat: Katharina Greschat

Abtei-Gymnasium: Abtei-Gymnasium

Kohberg Orchester: Valéry Kloubert

Verfluchte Kunst: Thomas B. Schumann

Martina Trost: Sebastian Klein

Miroslaw Tybora: Studio Effing

Polski Chór Kameralny:

Michele Marieschi

Ensemble Sequentia: Danylo Bedriy

AbteiChor: Ingrid Tönnessen

Oriental Sounds: Andy Spyra

Vox Werdensis: Dominik Schneider

Valer Sabadus: Ross

Daniel Hope: Tibor Bozi

Tom Gaebel: Moritz Kuenster

Männergesangsverein: Kölner Männergesangsverein

Stephen Tharp: Ran Keren

VOCES8: Andy Staples

Reise (Großfoto): G. Zeitler-Abresch

Alle anderen Fotos: Künstler, Agenturen, FAB-Archiv



LVR-KULTURZENTRUM **ABTEI BRAUWEILER**

Führungen • Tagungen & Feiern
Veranstaltungen • Ausstellungen
Gedenkstätte

Ehrenfriedstraße 19, 50259 Pulheim
www.abteibrauweiler.lvr.de

Verschenken Sie Kultur mit einem

Geschenkgutschein

für die Veranstaltungen des Freundeskreises Abtei Brauweiler e.V.
Musik • Kunst • Theater • Literatur



Freundeskreis Abtei Brauweiler e.V., Ehrenfriedstraße 19
50259 Pulheim, Tel. (0 22 34) 98 54 240, abtei-brauweiler@lvr.de



Dein Haus & Hof Versicherer

Individuell anpassbar:
Die Wohngebäudeversicherung der Provinzial.



PROVINZIAL 
Immer da. Immer nah.